

valischer Nachrichten, die er 'l'arte senese a Pisa' überschreibt. Am umfänglichsten ist der Aufsatz von Cane-strelli; er füllt von den 425 Seiten des Bandes reichlich ein Viertel und beansprucht 94 von den 120 Abbildungen, welche gutentheils noch nicht veröffentlichte Aufnahmen wiedergeben. Von einem andern Gesichtspunkt aus hat dann Narciso Mengozzi 'Il monte dei Paschi Lavori artistici, Siena 1905' geschrieben. Der Verfasser, Generalsekretär des Monte, dessen Geschichte er in einem fünf-bändigen Werke behandelt hat, stellte sich jetzt die Aufgabe, das Eingreifen dieser Wohlfahrtsanstalt in das Kunst-leben von Siena vom 15. Jh. bis zur Gegenwart zu schil-dern. Die Ausbeute ist im allgemeinen bedeutender für die Kultur-, als für die Kunstgeschichte, weil der Monte vor der Mitte des 19. Jh. nur bescheidene Beträge zur Förderung der Kunst übrig hatte, doch fehlt es auch für diese Zeit nicht an bemerkenswerthen Einzelheiten, unter welchen die Schicksale des 1596 vom Sieneser Maler Fran-cesco Vanni gemalten Bildes Joseph und seine Brüder (p. 68—88) hervorgehoben seien.

A. Luschin v. Ebengreuth.

542. Ein nach seinem Umfange und dem reichhal-tigen Bilderschmuck epochales Werk ist das Buch von August Prokop: Die Markgrafschaft Mähren in kunst-geschichtlicher Beziehung. Grundzüge einer Kunstgeschichte dieses Landes mit besonderer Berücksichtigung der Bau-kunst (4 Bde. mit über 1600 Illustrat. 4^o. — Wien 1904, Comm. R. Spiess u. Comp.). Leider entspricht die innere Durcharbeitung des Stoffes nicht der äusseren Ausstattung. Als kunsthistorische Quellensammlung wird es aber gewiss überall gute Dienste thun.

B. B.

Berichtigungen.

S. 429 Z. 11 v. u. ist 'quarto' in den Text zu setzen, das Komma sowie Anm. d) zu streichen. Petrus Jacobelli war viermal Rector: das bedeutet die Stelle. — S. 619 letzte Z. und S. 625 drittletzte Z. v. u. l. Mansarde,